

Hausgemachter Strom aus dem privaten Kleinkraftwerk

Bad Eisenkappel geht den Weg zur energieautarken Gemeinde konsequent weiter. Privat finanzierte Kleinkraftwerke sollen den Kurort gut versorgen.

BAD EISENKAPPEL. Der Ort Bad Eisenkappel möchte gerne energieautark werden. Für manche mag das jetzt nicht unbedingt neu sein. Allerdings hat man sich jetzt aus dem Rathaus zu Wort gemeldet, was die Umsetzung dieser ehrgeizigen

Pläne angeht. Denn Bad Eisenkappel möchte ein eigenes Energiekraftwerk haben.

Eigentlich sind es mehrere Kraftwerke, wie Bürgermeister Franz Josef Smrtnik zu Protokoll gibt. „Wir arbeiten seit etwa einem Jahr an dem Projekt. Wir haben schon verschiedene Standorte im Auge“, sagt Smrtnik. Unter anderem soll ein Kleinkraftwerk mitten im Ort, gleich neben einer E-Tankstelle, entstehen.

Die eigenen Kraftwerke sollen nicht nur zur Energieversorgung des Ortes beitragen,

sondern auch die Industrie in den Ort locken. „Wir können dann Strom direkt und zu niedrigeren Preisen anbieten. Das ist unsere einzige Chance, denn Bad Eisenkappel hat keinen Autobahnanschluss“, sagt Smrtnik.

„Die Kraftwerke sollen Strom für die Beleuchtung und für die Kläranlage liefern.“

Franz Josef Smrtnik

Die Kraftwerke sollen hauptsächlich von privater Hand finanziert werden. Im Moment laufen Investorgespräche. „Dort soll dann zum

Beispiel Strom für die Straßenbeleuchtung und die Kläranlage produziert werden. Alles, was man darüber hinaus erzeugt, kann direkt verkauft werden“, so Smrtnik.

Wie viel der Spaß kosten soll, das weiß Smrtnik noch nicht: „Die Planung ist noch nicht so weit fortgeschritten. Bis Ende des Jahres soll das Projekt stehen, damit wir bald mit der Arbeit beginnen können.“

APA/Artinger

Wieso Strom kaufen, wenn man sich gleich selbst ein paar Kraftwerke bauen kann – so zumindest der Gedanke in Bad Eisenkappel.